

Kontakt

Die Frauenarbeit im GAW und ihre Partner

Die Frauenarbeit im GAW kann auf eine 166-jährige Geschichte und 130 Jahre gemeinsamer Projektarbeit zurückblicken. Von Anfang an waren es vor allem sozialdiakonische Einrichtungen wie Waisenhäuser, Konfirmandenanstalten, Altenheime und Schulen, die in den Partnerkirchen in Ost-, West- und Südeuropa sowie Asien (GUS) und Südamerika unterstützt wurden.

Die erste „Liebesgabe“ ging 1886 nach Ostrowo im heutigen Polen. Heute ist mit der diakonischen und theologischen Fort- und Weiterbildung für Frauen in den Partnerkirchen und der Unterstützung kirchlicher Frauennetzwerke ein wichtiger Schwerpunkt hinzugekommen.

Die Frauenarbeit im GAW ist Mitglied im Dachverband Evangelische Frauen in Europa (EFiD), im Ökumenischen Forum Christlicher Frauen in Europa (ÖFCFE) und im Weltbund christlicher Verbände junger Frauen (YWCA)

UNSERE PARTNER IM JAHRESPROJEKT 2016

- Evangelisch-Lutherische Kirche in Bolivien (IELB)
- Evangelisch-Lutherische Kirche in Kolumbien (IELCO)

Außer den vorgestellten Projekten unterstützt die Frauenarbeit im Gustav-Adolf-Werk im Jahresprojekt 2016 verschiedene sozialdiakonische Projekte der Partnerkirchen und den Stipendienfonds des GAW mit insgesamt 95 000 Euro.

„Gottes Kraft ist in den Schwachen mächtig“

Die Partner in Bolivien und Kolumbien verstehen ihren missionarischen Auftrag in der sozialdiakonischen Arbeit zur Unterstützung der Ärmsten und Schwächsten.

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Downloads und Materialbestellung

Powerpoint-Präsentation, Diaserie, Materialheft, weitere Flyer, Plakate

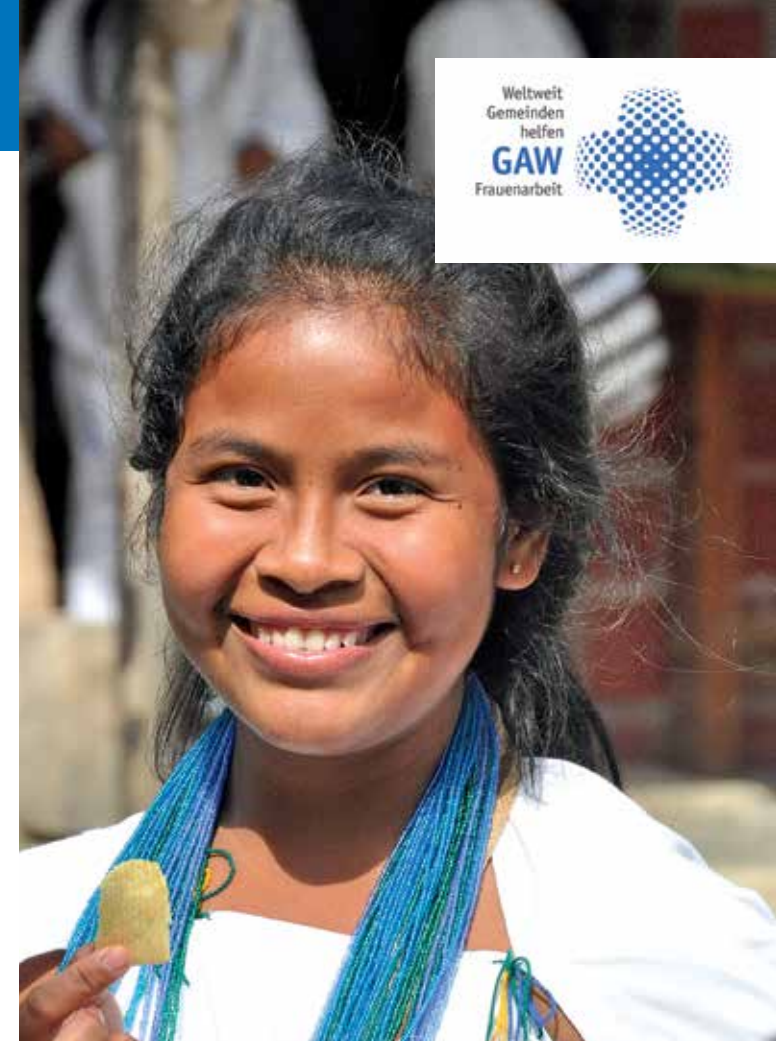
www.gustav-adolf-werk.de/jahresprojekt-der-frauen.html
frauenarbeit@gustav-adolf-werk.de

WEITERE INFORMATIONEN

Gustav-Adolf-Werk e.V.
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg
Frauenarbeit
Kastanienallee 9–11 · 26121 Oldenburg
E-Mail: gaw@diakonie-ol.de

Landessparkasse zu Oldenburg
Konto 000-422220 · BLZ 280 501 00
BIC BRLADE21LZO
IBAN DE31 2805 0100 0000 4222 20

Kennwort: Jahresprojekt der Frauenarbeit 2016



Gottes Kraft ist in den Schwachen mächtig

Jahresprojekt der Frauenarbeit 2016

Bolivien und Kolumbien



In Bolivien und Kolumbien gibt es viele Gründe, die Heimat zu verlassen und ein neues Leben zu beginnen. Politische und religiöse Verfolgung, aber auch die Hoffnung auf ein besseres Leben führen dazu, dass die Ärmsten der Gesellschaft zu Flüchtlingen im eigenen Land werden und unter schwierigsten Bedingungen existieren müssen.

Die beiden GAW-Partnerkirchen IELB und IELCO arbeiten in der Verkündigung des Evangeliums und in der sozial-diakonischen Arbeit an einer Zukunft für ihre Gemeindeglieder und gerade der gesellschaftlichen Gruppen, die sonst ohne Perspektive blieben.

Helfen Sie dabei, dass „Gottes Kraft in den Schwachen mächtig“ sein kann, und unterstützen Sie die Frauenarbeit, um die Lebenssituation von Frauen, Kindern und indigenen Gruppen, die zu Flüchtenden im eigenen Land geworden sind, nachhaltig zu verbessern.

Inge Rühl

Inge Rühl

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Frauenarbeit im GAW

„Manos Emprendadores“ – Zusammenarbeit für ein besseres Leben

In El Alto und Santa Cruz leben viele der geflüchteten Frauen ohne Arbeit und in beständiger Sorge, sich und ihre Kinder ernähren zu können. Das Projekt hilft dabei, kleine Einkommen zu erzielen und den Familien Zugang zu gesunder und preiswerter Nahrung zu ermöglichen. Es werden klimatisch angepasste Gewächshäuser errichtet, Backstuben aufgebaut und eine Nähwerkstatt eingerichtet. So können sich die Frauen und Jugendlichen mit eigenem Gemüse, Backwaren und Nährarbeiten selbst versorgen und einen Teil auf den lokalen Märkten verkaufen.

Der Bau der Gewächshäuser und die weitere Unterstützung wird durch die Bolivianische Evangelisch-Lutherische Kirche (IELB) koordiniert. Zudem wird neben dem Baumaterial auch das Saatgut bereitgestellt.



Die Frauenarbeit beteiligt sich an diesem Projekt mit einer Summe von 20 000 €.

Menschenrechtsarbeit bei den Kogi



Die christlichen Kogi, eine Gruppe von ca. 300 Menschen wurde durch Ihren Stamm aus religiösen Gründen vertrieben und steht auch auf ihrem eigenen Land immer wieder unter dem Druck von Großindustrie und den eigenen Stammesführern. Das Projekt unterstützt die Arbeit der IELCO mit den christlichen Kogi durch seelsorgerliche Unterstützung, Alphabetisierungsprojekte, Fernunterricht, Bibelübersetzungen und Schulungen der Gemeindeglieder.

Ausbildung und Beratung der Frauen in der IELCO



Die IELCO ist eine Kirche der Armen und Indigenen. Die Mehrheit der Gemeindeglieder sind Frauen, die oft durch die Folgen des Bürgerkriegs gezwungen sind ihr Leben selbstständig an einem neuen Ort und mit geringen Einkommen aufzubauen. Die Situation der weiblichen Kirchenglieder soll durch gemeinsame Kongresse und jährliche Schulungen sozial, beruflich und gesundheitlich verbessert werden. Zudem werden ein Sozialfonds und ein Frauenhaus eingerichtet.

Die Frauenarbeit beteiligt sich an den beiden Projekten mit einer Summe von 42 330 €.